

Fr 26.05.2017 | 06:45 | Interviews

De Maizière: 'Aufgeklärter Islam ist Kitt der Gesellschaft'

**Der Kirchentag in Berlin erwartet am Freitag seinen nächsten prominenten Gast: Bundesinnenminister Thomas de Maizière diskutiert am Freitag gemeinsam mit muslimischen Scheichs über ein friedliches Miteinander zwischen beiden Religionen. Im Inforadio verteidigt de Maizière seine Thesen unter dem Titel "Wir sind nicht Burka": "Mir ist es wichtig, Gesicht zu zeigen. Das Zusammenleben freier Menschen braucht immer Regeln." Gleichzeitig betont er: "Ein aufgeklärter europäischer Islam ist auch Kitt der Gesellschaft."**

De Maizière mahnte im Inforadio einen respektvollen Umgang miteinander und mehr Zusammenhalt an. Im Rahmen des Kirchentages diskutiert er am Freitag mit einem hochrangigen islamischen Geistlichen aus Ägypten. Er sei sehr froh, dass sich der Scheich dieser Diskussion stellt, sagte de Maizière am Freitag im rbb-inforadio: "Natürlich kann Toleranz und gutes Zusammenleben immer besser werden, aber Alles in Allem glaube ich können wir damit in Deutschland zufrieden sein. Ich sehe allerdings bei einer wachsenden Minderheit Intoleranzen, Rechts wie Links. Vom extremistischen Islam - gegen den Islam. Das macht uns Sorge und wir hoffen, dass die Diskussion dazu beiträgt, diese Tendenzen kleiner zu machen."

De Maizière erneuerte seine ablehnende Haltung zur Burka, die nicht zur Deutschland gehöre: "Anonymität darf es geben, im Ausnahmefall. Schutz auch vor Bedrängnis. Aber wir sind stolz auf unseren Namen und zeigen unser Gesicht. Das ist Teil unserer demokratischen Kultur." Nach den Worten des Ministers kann der Islam ebenso wie das Christentum zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen: "Der Islam, wenn er ein aufgeklärter, europäischer und der Demokratie zugewandter Islam ist, ist auch Kitt der Gesellschaft."

### INFOBOX: MUSLIME IN DEUTSCHLAND

In Deutschland leben zwischen **4,7 oder 5 Millionen** Muslime. Bei einer Einwohnerzahl von insgesamt 82,2 Millionen Personen in Deutschland ergibt sich ein Anteil der Muslime an der deutschen Bevölkerung zwischen **5,4 Prozent und 5,7 Prozent**.

Die Deutschen gehen von viel höheren Zahlen aus, wie das Meinungsforschungsinstitut Ipsos Ende vergangenen Jahres bekannt ermittelt hat: "Der prozentuale Anteil an Muslimen in Deutschland wird weit überschätzt. Einer von fünf Menschen in Deutschland sei muslimischen Glaubens, schätzen die Befragten. Damit ist der geschätzte Anteil vier Mal höher als die reale Zahl."

Bundesinnenminister de Maizière hat Anfang Mai in der "Bild am Sonntag" zehn Thesen vorgelegt, um eine neue Diskussion über eine Leitkultur in Deutschland anzustoßen. Nachfolgend Auszüge daraus im Wortlaut:

## HINTERGRUND: DE MAIZIÈRES THESEN ZUR LEITKULTUR

1. "Wir legen Wert auf einige soziale Gewohnheiten (...): Wir sagen unseren Namen. Wir geben uns zur Begrüßung die Hand. (...) Wir zeigen unser Gesicht. Wir sind nicht Burka."
2. "Wir sehen Bildung und Erziehung als Wert und nicht allein als Instrument. (...) Allgemeinbildung hat einen Wert für sich."
3. "Wir sehen Leistung als etwas an, auf das jeder Einzelne stolz sein kann. (...) Wir fordern Leistung. (...) Wir leisten auch Hilfe, haben soziale Sicherungssysteme und bieten Menschen, die Hilfe brauchen, die Hilfe der Gesellschaft an."
4. "Wir sind Erben unserer Geschichte, mit all ihren Höhen und Tiefen. Unsere Vergangenheit prägt unsere Gegenwart und unsere Kultur. (...) Dazu gehört auch ein besonderes Verhältnis zum Existenzrecht Israels."
5. "Wir sind Kulturnation. Kaum ein Land ist so geprägt von Kultur und Philosophie wie Deutschland."
6. "In unserem Land ist Religion Kitt und nicht Keil der Gesellschaft. (...) Ein solcher Kitt für unsere Gesellschaft entsteht in der christlichen Kirche, in der Synagoge und in der Moschee. (...) Kirchliche Feiertage prägen den Rhythmus unserer Jahre. Kirchtürme prägen unsere Landschaft. Unser Land ist christlich geprägt."
7. "Zum Mehrheitsprinzip gehört der Minderheitenschutz. (...) Für uns sind Respekt und Toleranz wichtig. Wir akzeptieren unterschiedliche Lebensformen und wer dies ablehnt, stellt sich außerhalb eines großen Konsenses. Gewalt wird weder bei Demonstrationen noch an anderer Stelle gesellschaftlich akzeptiert. Wir verknüpfen Vorstellungen von Ehre nicht mit Gewalt."
8. "Wir sind aufgeklärte Patrioten. Ein aufgeklärter Patriot liebt sein Land und hasst nicht andere."
9. "Wir sind Teil des Westens. Kulturell, geistig und politisch. Die NATO schützt unsere Freiheit. Sie verbindet uns mit den USA, unserem wichtigsten außereuropäischen Freund und Partner. Als Deutsche sind wir immer auch Europäer."
10. "Wir haben ein gemeinsames kollektives Gedächtnis für Orte und Erinnerungen."

## DER KIRCHENTAG IM INFORADIO

Dossier

### Evangelischer Kirchentag 2017

Der Kirchentag versteht sich vor allem als Forum für Laien; er will Christen zusammenführen und im Glauben stärken. Der 36. Evangelische Kirchentag vom 24. bis 28. Mai in Berlin und Wittenberg aber wird ein ganz besonderer. 500 Jahre nach dem Beginn der Reformation soll er ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr sein. Und deshalb werden auch ganz besondere Gäste kommen: Für den Himmelfahrtstag hat sich der frühere US-Präsident Barack Obama angesagt. Wir haben für Sie alle wichtigen Infos rund um den Evangelischen Kirchentag zusammengestellt.

Stand vom 26.05.2017